

Buchvorstellung

David Gill/Ulrich Schröter. Das Ministerium für Staatssicherheit
Anatomie des Mielke-Imperiums
Rowohlt Berlin, 528 Seiten. DM 36.-

Erstverkaufstag: 19. September 1991

Gefürchtet, gehaßt und allgegenwärtig - das Ministerium für Staatssicherheit in der DDR. Die Autoren schildern mit großer Sachkenntnis, wie dieser ungeheure Bespitzelungsapparat und seine Verflechtung mit allen Lebensbereichen funktionierte.

David Gill war Vorsitzender jenes Bürgerkomitees, das die Stasi-zentrale in der Ostberliner Normannenstraße besetzte und ihre Auflösung kontrollierte.

Ulrich Schröter wurde vom zentralen "Runden Tisch" beauftragt, für die evangelische Kirche die Zerschlagung der Stasi zu überwachen.

Außer der Stasi-Generalität und Erich Mielke selber dürfte es nur wenige geben, die die Arbeit des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR so genau kennen wie sie. Die Autoren legen die Grundlagen der Arbeit der Stasi frei und machen zahlreiche interne Informationen, Richtlinien und Befehle erstmals der Öffentlichkeit zugänglich.

Anatomie, lehrt das Lexikon, kommt vom griechischen Wort für "Zerschneiden" und bezeichnet die Lehre vom Bau der Organismen. Gill und Schröter haben keine Pflanze, keinen Leichnam seziiert, sondern einen mit deutscher Gründlichkeit geführten Geheimdienst, das MfS.

(Nach Informationen von Rowohlt Berlin).